

Altes Finanzamt wird aufgefrischt

TEILSANIERUNG Die Firma „Form&Farbe Ehmann“ arbeitet derzeit an dem historischen Gebäude in Hilpoltstein.

VON TOBIAS TSCHAPKA

HILPOLTSTEIN - Egal ob die Kaiserburg in Nürnberg, die Residenz in Würzburg oder der Dom in Eichstätt – es gibt im Süden Deutschlands wohl kaum ein historisches Gebäude, das die Firma „Form & Farbe Ehmann“ – in puncto Restaurierung und Kirchenmalerei eine der Top-Adressen in Bayern – nicht schon erfolgreich bearbeitet hat. Auch in Hilpoltstein war und ist das Familienunternehmen mit Sitz in Fürth gerade aktiv.

Unter Federführung von Restaurator und Kirchenmalermeister Matthias Ehmann (37) stand im Auftrag des staatlichen Hochbauamts Erlangen-Nürnberg nach Befund und Vorgaben des Denkmalschutzes neben einer umfassenden Fassaden-Rekonstruktion eine Teilsanierung des historischen Finanzamtes sowie eine Auffrischung des Gebäudes mit Maler-, Putz-, Stuckarbeiten an. Auch die Dachgauben, die Ziergiebel und die massiven Natursteinkugeln auf dem Dach des Gebäudes wurden ersetzt oder saniert.

Maßnahme begann im Frühjahr

Die Maßnahme begann im Frühjahr 2021 und konnte vor ein paar Wochen planmäßig abgeschlossen werden. „Wir freuen uns sehr, wieder mal in Hilpoltstein tätig zu sein“, so Ehmann, der den Betrieb in vierter Generation führt. Mit 19 Jahren übernahm er kurz nach seiner an der Meisterschule in München erfolgreich abgeschlossenen Prüfung zu Bayerns und gleichzeitig Deutschlands jüngsten und jahrgangsbesten Kirchenmalermeister von seinem Vater Rudolf Ehmann die unternehmerische Verantwortung. Am altherwürdigen Hilpoltsteiner Finanzamt war sein Vater schon einmal vor rund 40 Jahren aktiv, seinerzeit betraut mit vielfältigen Restaurierungsaufgaben und der Komplettsanierung.

Zum festen Kundenstamm von „Form & Farbe Ehmann“ gehören von

jeher auch die Kirchen beider Konfessionen. Seit der Firmengründung im Jahr 1920 wurden im Freistaat mehr als 1000 Kircheninnenräume untersucht, restauriert und archiviert.

Auch in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Johannis hatte vor über 35 Jahren ein Team um Kirchenmalermeister Rudolf Ehmann unter anderem die Raumschale und die Altäre restauriert. Vor einigen Jahren wurden diese Arbeiten noch einmal aufgefrischt.

Frisch saniert präsentieren sich derzeit die beiden Heiligenfiguren am Treppenaufgang der Kirche. „Zugegeben, das waren nicht wir, sondern der Kirchenmaler Marcus Hohmann aus Heideck – der seine Ausbildung allerdings bei uns gemacht hat“, so Ehmann.

Seit einigen Wochen hat „Form & Farbe Ehmann“ im Auftrag der Stadt Hilpoltstein mit den Vorarbeiten für die Komplettsanierung an der ehemaligen Gaststätte „Zur Luft“ begonnen. „Dort gibt es bis jetzt noch nicht viel zu sehen, richtig los geht es erst im Frühjahr“, erläutert Ehmann. Leicht



Die ehemalige Gaststätte „Zur Luft“ wird ebenfalls saniert. „Dort gibt es bis jetzt noch nicht viel zu sehen, richtig los geht es erst im Frühjahr“, erläutert Ehmann.



Der Restaurator und Kirchenmalermeister Matthias Ehmann war mit 19 Jahren Deutschlands jüngster und jahrgangsbester Kirchenmalermeister. Damals übernahm er den Betrieb von seinem Vater.

wird das seiner Einschätzung nach jedoch nicht, er rechnet mit einer aufwändigen Maßnahme. „Im Lauf der Jahre wurde viel von der historischen Substanz zerstört“, so Ehmann. Die gesamte Palette an Putz-, Stuck- und Malerarbeiten werde dort zum Einsatz kommen.

Das als Einzeldenkmal geltende Bauwerk, ein traufseitiger, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, soll zum neuen Jugend-

zentrum der Stadt um- und ausgebaut werden. Ehmann rechnet damit, dass die Sanierung bis Ende kommenden Jahres dauern wird.

Seit über 100 Jahren gilt „Form & Farbe Ehmann“ in der Metropolregion Nürnberg als eine der ersten Adressen auf dem Gebiet der Restaurierung und Kirchenmalerei. Die Auftragsbücher sind voll – aber der Fachkräftemangel macht auch hier nicht halt. Bei Familie Ehmann steht mit der zweijährigen Tochter zwar bereits die fünfte Generation in den Startlöchern, aber das ändert nichts daran, dass im Kirchenmaler-Handwerk dringend Nachwuchs gesucht wird. „Mann kann wirklich sagen, dass die Handwerker die Gewinner von morgen sind. Das Handwerk birgt ein enormes Potential, gute Karriere-möglichkeiten und eine abwechslungsreiche Tätigkeit“, betont Ehmann. Das gelte nicht nur für die Kirchenmalerei, sondern auch für alle anderen Tätigkeitsfelder des Unternehmens, die unter anderem Maler-, Lackier-, Putz- und Stuckarbeiten, sowie Tätigkeiten im Steinmetz- und Steinbildhauer-Handwerk beinhalten.

„Alle Pfeiler des Unternehmens profitieren von einem innerbetrieblichen interdisziplinären Wissens- und Knowhow-Transfer, der seinesgleichen sucht.“

Das Unternehmen beschäftigt derzeit 62 Mitarbeiter in Vollzeit, darunter neun Auszubildende sowohl im handwerklichen als auch kaufmännischen Bereich. „Aber das dürfen gerne noch mehr werden“, wie Ehmann betont.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Vandalismus am See

ENDERNDORF - In den vergangenen Wochen haben Unbekannte mehrfach die Kunststoffscheibe der Notentriegelung der Polleranlage am Zwiseenplatz in Enderndorf eingedrückt. Am Dienstag geschah dies erneut, diesmal aber mit solcher Gewalt, dass auch die Verankerung des Dreikants herausbrach. Statt bisher nur etwa zehn Euro beläuft sich der Schaden nun auf 650 Euro. Die Polizei sucht Zeugen (Telefon 091 71/9 74 40).

Fahrzeug touchiert

HILPOLTSTEIN - In der Rother Straße wollte am Freitagmittag ein 60-Jähriger mit seinem Auto ausparken. Beim Rangieren streifte er mit dem Heck einen anderen Wagens. Schaden: jeweils 250 Euro.